

Ideen und Beispiele

Im Folgenden werden einige Strategien aufgeführt, die Eltern im Gespräch mit ihren Kindern anwenden können, um die Verwendung der verschiedenen Sprachen des Kindes anzuregen.

Zur Förderung des Spracherwerbs können Eltern ihre Kinder zum Sprechen ermutigen und sie dabei unterstützen, sich auszudrücken. Mögliche Strategien sind beispielsweise:

Expressed Guess:

Eltern formulieren die Sätze ihrer Kinder in eine Ja/Nein-Frage um oder fragen in der gewünschten Sprache nach.

Adult Repetition:

Die Eltern wiederholen oder übersetzen die Sätze ihrer Kinder in die Zielsprache.

Mehrsprachige Aktivitäten in den Alltag zu integrieren, motiviert Kinder dazu, sowohl ihre dominanten als auch ihre nicht-dominanten Sprachen zu verwenden. Eine gute Möglichkeit bieten bestimmte Rituale, bei denen die jeweiligen gewünschten Sprachen verwendet werden, z.B. beim Gute-Nacht-Geschichten vorlesen oder beim Durchgehen der Einkaufsliste und gemeinsamem Kochen.

Eine weitere unterhaltsame Möglichkeit sind **Spiele, bei denen die nicht-dominanten Sprachen oder mehrere bzw. verschiedene Sprachen verwendet werden**. Eltern können ihre eigenen Spiele entwickeln oder bekannte Spiele so anpassen, dass der Schwerpunkt auf der Verwendung verschiedener Sprachen liegt. Es kann hilfreich sein, bereits verfügbare mehrsprachige Ressourcen zu nutzen, z.B. zweisprachige/mehrsprachige Bilderbücher, Hörbücher oder Filme.

ÜBER DAS PROJEKT

Schulen und Familien sind Orte, an denen mehrsprachige Menschen ihr gesamtes sprachliches Repertoire einbringen können, wenn die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Im Rahmen des MaMLiSE-Projekts wurden Materialien entwickelt, die sich an verschiedene Zielgruppen (Lehrer*innen, Lehrerausbilder*innen und Eltern) richten. Die Angebote sollen für ein erhöhtes Bewusstsein gegenüber dem Thema Mehrsprachigkeit sorgen, aber auch mehrsprachige Erziehung fördern und unterstützen.



MaMLiSE (Majority and Minority Languages in School Environment) is funded by the National Agency of the Erasmus+ Programme in Poland under Action 2 – Strategic Partnerships, School Education – KA201 (no. 2020-1-PL01 KA201-081612). Production of this flyer was funded by the European Commission. It reflects the views only of its authors. The European Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein. © 2023 by

MaMLiSE licensed under CC BY-NC-ND 4.0



*Majority and Minority Languages
in School Environment:
Helping Teachers, Pupils and Parents*



Mehrsprachigkeit

Die meisten Menschen auf der Welt sind mehrsprachig, d. h. sie verwenden mehr als eine Sprache in ihrem Leben. Mehrsprachig zu sein bedeutet nicht, dass alle Sprachen "perfekt" beherrscht werden müssen, wie vielfach suggeriert wird.

Es meint vielmehr das Vorhandensein verschiedener Sprachen im Repertoire eines Menschen. Die meisten mehrsprachigen Menschen verfügen über unterschiedliche Kompetenzen in ihren Sprachen sowie in ihren verschiedenen Lebensbereichen, da sie beispielsweise eine Sprache mit ihrer Familie und eine andere am Arbeitsplatz verwenden. Mehrsprachigkeit und Sprachkompetenzen sind dynamisch und verändern sich oft im Laufe der Zeit.

Für mehrsprachige Menschen existieren die Sprachen nicht getrennt voneinander, sondern sie sind miteinander verbunden und stets aktiv. Um die Sprachentwicklung eines Kindes zu unterstützen, müssen alle Sprachen gleichermaßen berücksichtigt und gefördert werden.

Mehrsprachige Erziehung

Können Kinder mit mehr als einer Sprache aufwachsen?

Ja, absolut. Dies ist in den meisten Teilen der Welt üblich und führt zu keinerlei Nachteilen für das Kind, solange kein Druck ausgeübt wird.

Was braucht ein Kind, um eine Sprache zu erwerben?

Beim Spracherwerb von Kindern kommt es auf die Interaktion in der jeweiligen Sprache an. Das bedeutet, dass ein Kind die Sprache häufig hören, aber auch sinnvolle Interaktionen und eine enge Beziehung zu den Sprecher*innen eingehen muss. Dies ist bei der dominanten Sprache i.d.R. einfacher als bei der nicht-dominanten Sprache, die wiederum mehr Aufmerksamkeit erfordert.



Welche Sprache sollte ich mit meinem Kind verwenden?

Es gibt kein Richtig oder Falsch, aber die beste Sprache ist i.d.R. diejenige, die sich im Umgang mit dem Kind am natürlichsten anfühlt. Dies kann die Erstsprache sein, aber auch jede andere Sprache, die im Laufe des Lebens erworben wurde, da dies von den individuellen Umständen abhängt. Das Kind wird davon profitieren, dass die Eltern sich sicher fühlen, die jeweilige Sprache zu verwenden.

Warum sollte ich mein Kind mehrsprachig erziehen?

Eine gemeinsame Sprache zu haben ermöglicht es, eine enge Bindung aufzubauen. Es kann für das Kind, die Eltern und andere Familienmitglieder wichtig sein, sich gut miteinander verständigen zu können und enge Beziehungen aufzubauen. Außerdem sind zusätzliche Sprachkenntnisse immer von Vorteil, z.B. in der Schule oder für die zukünftige Karriere.

Kann ich Sprachen mischen?

Ja, absolut. „Code-Switching“ und „Translanguaging“ (das Mischen von Sprachen und anderen Kommunikationsformen) sind hilfreiche und natürliche Kommunikationsformen. Es ist jedoch wichtig, daran zu denken, dass Kinder genügend Gelegenheiten benötigen, eine Sprache zu hören und zu sprechen, um sie zu erwerben.



Ansätze und Ideen

Mehrsprachige Erziehung ist eine Herausforderung und es gibt kein Patentrezept, das Erfolg für alle garantiert.

Realistische Ziele:

Familien wird eine nicht-dominante Sprache mit allen Familienmitgliedern gesprochen, in anderen wird sie nur wenig genutzt. In manchen Familien werden mehrere Sprachen regelmäßig verwendet, in anderen nur eine. Unter Berücksichtigung der individuellen sprachlichen Situation wird jede Familie unterschiedliche Ziele verfolgen.

Einsprachig oder mehrsprachig:

Einige Familien bevorzugen parallele einsprachige Ansätze, z.B. Konzepte wie „One Person-One Language“ oder „One Language at Home“. Andere Familien finden mehrsprachige Ansätze natürlicher, bei denen die nicht-dominante Sprache(n) geschätzt und gefördert wird/werden, aber auch alle anderen Sprachen einbezogen werden.

Aktivitäten zur Alphabetisierung:

Die Forschung zeigt, dass literarische Aktivitäten wie das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern und das Vorlesen oder Erzählen von Geschichten für den Spracherwerb wertvoll sind. Fragen zu stellen – über die Geschichte oder die Perspektive des Kindes darauf – fördert die Sprachentwicklung und die Lese- und Schreibfähigkeiten des Kindes.